



↑ Santorin lohnt sich nicht nur für die vielen Natur- und Architekturwunder, sondern auch kulinarisch.  
 ↓ In der Ammoudi-Bucht kann man von den Klippen springen.

des Felsvorsprungs führt ein schmaler Pfad hinunter zur orthodoxen Marienkirche Theoskepasti. Diese hoch über der Caldera thronende Kapelle ist einer der Höhepunkte der Wanderung und ein idyllischer Ort für eine Pause.

Zurück auf dem Weg Richtung Oia erreicht man bald das Hotel Cavo Tagoo und die Bushaltestelle. Die Hälfte der Wanderung hat man nun geschafft. Von hier an wird die Besiedlung spärlicher und die Zahl der Menschen, denen man begegnet, nimmt ab. Am Ortsrand von Imerovigli sollte man sich die Zeit nehmen, auf das Dorf zurückzublicken. Die Sicht auf die steilen mehrstufigen Klippen von Santorin ist faszinierend. Nach knapp einem Kilometer erreicht man kurz vor der Kirche Profitis Ilias eine Weggabelung. Der Weg links ist weniger begangen, etwas unebener und steiler als der rechte, aber die herrliche Aussicht entschädigt für die Anstrengung. Auf den nächsten Kilometern umrundet man den Rand der Caldera, meist auf Wegen aus Kies, Schotter und Kopfsteinen. Dies ist einer der wenigen Abschnitte der Wanderung von Fira nach Oia, auf dem man den Weg möglicherweise ganz für sich allein hat – ein Erlebnis, das man auf einer so beliebten Insel wie Santorin auskosten sollte.

Gen Westen erreicht man etwa 1,5 Stunden nach dem Aufbruch in Fira das Dorf Oia (das zweitgrößte auf Santorin). Viele Wanderer steuern direkt eines der Restaurants in dem kleinen Ort an. Wer seinen Hunger noch etwas zurückhalten kann, sollte den Abstieg an der Lonsa-Burg vorbei zur wunderschönen Ammoudi-Bucht in Erwägung ziehen. Von dort sind es nur noch zehn Minuten bis zum Armonia-Strand, wo man das Ende des Santorin-Abenteuers mit einem erfrischenden Bad im kühlen Nass der Ägäis feiern kann. ▲



**Entlang des Weges, der sich hinter Fira an die Klippen schmiegt, hat man einen atemberaubenden Blick auf die Küste und den Felsvorsprung Skaros.**

↑ Über kreuzgekrönte blaue Kuppeln blickt man auf die Caldera.  
 ← Den Abstecher zum Skaros-Felsen, einem der berühmtesten Wahrzeichen der Insel, sollte man nicht versäumen.